

Amtliche Bekanntmachung
gemäß § 12 Absatz 1 in Verbindung mit § 17 der 9. Verordnung zur
Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) –
Kreis Ostholstein, Gemeinde Stockelsdorf

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Immissionsschutz, Dezernat 31, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek vom 12. Mai 2025 – Aktenzeichen G20/2023/081-082.

Die Firma Bismarck Wind GmbH & Co. KG, Schönauer Weg 23, 21465 Reinbek, hat mit Datum vom 8. November 2024, zuletzt ergänzt am 18. Dezember 2024, beim Landesamt für Umwelt, Abteilung Immissionsschutz, Dezernat 31, Genehmigungen nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 1 Absatz 3 des Gesetzes vom 24. Februar 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 58), beantragt.

Beabsichtigt ist die Errichtung und der Betrieb von zwei Windkraftanlagen des Typs Vestas V162 EnVentus 7.2 MW mit einer Nabenhöhe von 119 Metern, einem Rotordurchmesser von 162 Metern, einer Nennleistung von 7,2 Megawatt und einer Gesamthöhe von 200 Metern in der Gemeinde 23617 Stockelsdorf.

Das Vorhaben soll auf folgenden Grundstücken realisiert werden:

- WKA 1 (G20/2023/081): Gemarkung Dissau, Flur 0, Flurstück 98;
- WKA 2 (G20/2023/082): Gemarkung Dissau, Flur 0, Flurstück 100.

Aufgrund der vielen eingegangenen Einwendungen hat das Landesamt für Umwelt, Abteilung Immissionsschutz, Dezernat 31, gemäß § 12 Absatz 1 in Verbindung mit § 17 Absatz 1 der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225), entschieden, dass der in der Bekanntmachung vom 17. März 2025 angekündigte Erörterungstermin am Dienstag, 2. Juli 2025 ab 10.00

Uhr im Landesamt für Umwelt, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Seminarraum, verlegt wird.

Diese Entscheidung erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung und Abwägung der Interessen der Einwenderinnen und Einwender an einer weiteren Darlegung bzw. Konkretisierung ihrer Einwendungen der Genehmigungsbehörde an einer weitergehenden Sachverhaltsaufklärung und der Antragstellerin an einer zügigen Durchführung des Genehmigungsverfahrens.

Ort und Zeitpunkt des neuen Erörterungstermins werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt veröffentlicht.